

Universität / ETH

Berufsfeld 22
Bildung, Soziales

Tätigkeiten

Psychologinnen und Psychologen befassen sich mit menschlichem Erleben und Verhalten. Sie arbeiten mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen und Methoden, mit dem Ziel, das Wohlbefinden einer Person zu erhalten oder zu verbessern, sie dabei zu unterstützen, bestimmte Fähigkeiten zu entwickeln oder ihre soziale Integration zu fördern.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Psychologische Einschätzung und Therapie

- Gespräche und Tests durchführen, um eine psychologische Einschätzung und Diagnose zu einer Person abzugeben
- eine Behandlung nach einem bestimmten theoretischen Ansatz vorschlagen und durchführen, beispielsweise systemische, verhaltenstherapeutische oder personenzentrierte Therapie
- in einem institutionellen oder privaten Umfeld Personen mit psychischen Problemen betreuen
- an der Prävention und Früherkennung von Entwicklungsverzögerungen oder psychischen Störungen mitwirken

Beratung und Betreuung

- bestimmte Zielgruppen je nach Spezialisierung zu bestimmten Themen beraten, beispielsweise:
- Berufsberatung: Jugendliche und Erwachsene bezüglich Aus- und Weiterbildung oder Wiedereinstieg ins Berufsleben beraten
- Arbeitspsychologie: grosse Unternehmen zu Themen wie Personal, Ausbildung, Arbeitsorganisation oder Veränderungsprozesse beraten
- Schulpsychologie: bei Schul- und Integrationsproblemen die beteiligten Personen beraten und gezielt an Fachkräfte wie Psychotherapeuten oder Ärztinnen weiterleiten

Forschung

- Forschung in allen Teilbereichen der Psychologie, beispielsweise Spracherwerb, Sozialpsychologie oder Sportpsychologie, an Universitäten oder in Institutionen für angewandte Forschung durchführen
- Hypothesen erarbeiten, Umfragen und Experimente durchführen, Daten auswerten und Ergebnisse in Publikationen festhalten sowie in Kursen oder an Tagungen vermitteln

Ausbildung

Studienort

Universitäten Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Neuenburg und Zürich

Dauer

Bachelor: 6 Semester, Master: 4 Semester

Studienaufbau (Beispiel)

Das Bachelorstudium setzt sich zusammen aus Grundlagenfächern (z.B. Entwicklungspsychologie, Kognitionspsychologie, Sozialpsychologie), Anwendungsfächern (z.B. Klinische Psychologie/Pathopsychologie, Neuropsychologie) und Methodenfächern (z.B. Statistik, Methodenlehre, Diagnostik).

Im Masterstudium wird eine Vertiefungsrichtung gewählt, beispielsweise Klinische Psychologie oder Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie.

Der Aufbau und die angebotenen Vertiefungsrichtungen sind je nach Universität verschieden.

Abschluss

Bachelor/Master of Science in Psychology

Voraussetzungen

In der Regel gilt:

- eidg. oder eidg. anerkannte Maturität oder Hochschulabschluss (FH, Uni, ETH)
- oder Berufsmaturität und Ergänzungsprüfung der Schweiz. Maturitätskommission

Detaillierte Auskünfte erteilen die Zulassungsstellen der Universitäten. Es bestehen Unterschiede bei der Aufnahmepraxis. Eine Übersicht bietet die Rektorenkonferenz der Schweizerischen Hochschulen (swissuniversities).

Anforderungen

- Einfühlungsvermögen
- ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- gute Beobachtungsgabe
- Kommunikationsfähigkeit
- analytische Fähigkeiten
- Sozialkompetenz
- Fähigkeit zur Abgrenzung und Selbstreflexion

Weiterbildung

Universität (Master)

Interdisziplinäre Masterstudiengänge wie zum Beispiel Familien-, Kinder- und Jugendstudien (Uni Freiburg), Pädagogik/Psychologie (Uni Freiburg) oder Psychologie et éducation (Uni Lausanne)

Doktorat

Wissenschaftliche Forschungsarbeit (Dissertation) und Doktoratsprüfung (Promotion)

Nachdiplomstufe

Angebote von Universitäten und Fachhochschulen in verschiedenen Bereichen, z.B. CAS Coaching in Organisationen (Fachhochschule Nordwestschweiz), MAS Kinder- und Jugendpsychologie (KJP) (Uni Basel) oder MAS Schulpsychologie (Uni Zürich)

Berufsverhältnisse

Psychologinnen und Psychologen arbeiten hauptsächlich in Beratungsstellen öffentlicher Dienste und Institutionen, in Kliniken und Krankenhäusern, in Beratungsbüros, Bildungs- und Berufsberatungsstellen oder in grossen Unternehmen. Je nach Tätigkeit arbeiten sie mit bestimmten Zielgruppen, in Einzel- oder Gruppengesprächen. Oft arbeiten sie eng mit Fachkräften aus dem sozialen und medizinischen Bereich zusammen.

Psychologinnen und Psychologen können ausserdem als Selbständigerwerbende eine eigene Beratungspraxis eröffnen. Die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt ist gross.

Weitere Informationen

Schweiz. Berufsverband für Angewandte Psychologie SBAP
8005 Zürich
www.sbap.ch

Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen FSP
3008 Bern
www.psychologie.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

| | |
|--|----------------|
| Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in | 22 / 0.734.8.0 |
| Psychotherapeut/in | 22 / 0.734.6.0 |
| Psychologe/-login FH (MSc) | 22 / 0.734.4.0 |